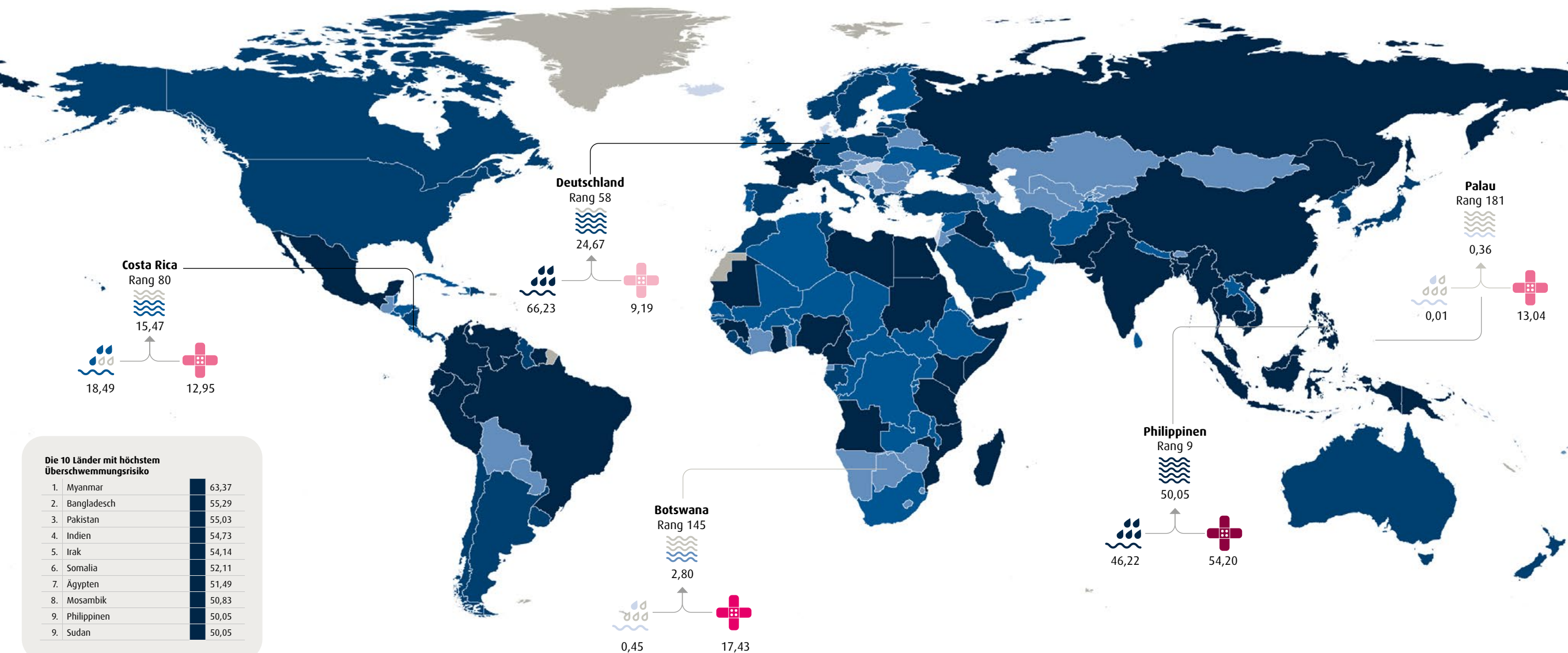


Weltkarte des Überschwemmungsrisikos



Überschwemmungs- risiko	
sehr gering	0,00 – 2,41
gering	2,42 – 4,23
mittel	4,24 – 15,81
hoch	15,82 – 31,61
sehr hoch	31,62 – 100,00
keine Daten	

Überschwemmungs- exposition	
sehr gering	0,00 – 0,48
gering	0,49 – 0,66
mittel	0,67 – 19,47
hoch	19,48 – 40,96
sehr hoch	40,97 – 100,00
keine Daten	

Vulnerabilität	
sehr gering	0,00 – 9,90
gering	9,91 – 15,87
mittel	15,88 – 24,43
hoch	24,44 – 33,01
sehr hoch	33,02 – 100,00
keine Daten	

Datenquelle: Eigene Berechnung des IFHV auf Basis von FAO, GFDRR, IHME, IDMC, JRC, IMF, ILO, UCDD, UNESCO, UNHCR, UNDRR, WHO, Worldbank, WorldPop, WID.

Neben geophysikalischen Gefahren stellen Überschwemmungen – bedingt durch starke Regenfälle, Flusshochwasser oder Sturmfluten – ein zentrales Risiko für Millionen Menschen weltweit dar. Die vorliegende Weltkarte zeigt das Flutrisiko nach einem angepassten Berechnungsansatz der Expositionssphäre des WeltRisikoIndex. Im Gegensatz zur klassischen Expositionsberechnung wurden hierbei ausschließlich Fluss- und Küstenüberschwemmungen berücksichtigt, um ein gezieltes Bild dieser spezifischen Bedrohungsart zu erhalten. Besonders hohe

Werte finden sich in Süd- und Südostasien, etwa in Myanmar, Vietnam und den Philippinen, wo hohe Bevölkerungsdichte, exponierte Lagen und intensive Monsunzyklen aufeinandertreffen. Auch in Teilen West- und Zentralafrikas sowie in Lateinamerika (z. B. Kolumbien, Brasilien) zeigt sich eine starke Gefährdung. Auffällig ist zudem die hohe Exposition in Ländern mit großen Flusssystemen wie China, Indien oder Nigeria. Im Vergleich zur klassischen Exposition des WeltRisikoIndex lassen sich sowohl Überschneidungen als auch markante Unter-

schiede feststellen. So weist etwa Bolivien ein überdurchschnittliches Flutrisiko auf, obwohl es im Ranking des WeltRisikoIndex ein niedriges Gesamtrisiko hat. Diese Abweichungen unterstreichen die Bedeutung einer differenzierten Risikobetrachtung. Die Karte verdeutlicht die Notwendigkeit gezielter Frühwarn- und Anpassungsstrategien im Umgang mit Überschwemmungen – insbesondere in Regionen, in denen sozioökonomische Rahmenbedingungen das Risiko weiter erhöhen. Der vollständige Datensatz steht auf WeltRisikoBericht.de zur Verfügung.